

Jahresbericht 2007 für STOWE-Versammlung 15.01.08

1. Heuet

Nach mehrmaligem Verschieben konnten wir endlich vom 13. bis 15. Juli heuen. Teilnahme: 17 Leute, letztes Jahr 19 Leute. Herr Jürg Baumgärtner mähte am Donnerstagmorgen, 12. Juli 2007 mit dem Motormäher. Das Terrain war für die Zufahrt mit dem „Terra“ zu nass. Da abzusehen war, dass uns Leute fehlen, haben wir an zwei Tagen drei Asylsuchende vom Durchgangszentrum der Heilsarmee in Hinterkappelen eingesetzt, für insgesamt nur 12 Stunden, da wir mehr auswärtige Hilfe bekamen. Wegen der Hitze von 15.00 bis 18.00 Uhr war am Sonntag eine Abkühlung mit der improvisierten Dusche willkommen. Dieses Jahr war die Grasmenge sehr gross, da es viel geregnet hat. Es ergab 128 Heuballen. Wir organisierten am Samstag und Sonntagabend einen kleinen Imbiss mit Brot, Käse, Tomaten und Getränken unter dem Vordach des Ateliers (Fotos auf der Homepage Schlossmatte).

Weil Herr Baumgärtner nicht nochmals mähen konnte, verzichteten wir auf das Emden. Dafür blühten viele Blumen nochmals im September/Oktober. Durch das Heuen wird die Wiese ökologisch immer wertvoller. Informationen über unsere Wiese im Inventar der Trockenstandorte des Kantons Bern, Objektnr. 4938 und den Vertrag des Bewirtschafters (Schlossmatte) mit dem Naturschutzinspektorat des Kantons Bern findet ihr auf unserer **Homepage** www.schlossmatte.ch

2. Waldrandpflege

Dieses Jahr haben Mitglieder unserer AG N+U und vier Schlossmättler im Osten und Westen Ende Juni die neuen Triebe der hohen Brombeeren gemäht und im Herbst die grossen Ranken und jungen Eschen zurückgeschnitten.

3. Unkraut

Die Ackerdisteln und Brennesseln haben wir zweimal gejätet. Die Brennesseln auf dem Bödeli müssen wir im Auge behalten.

4. Begrünung und Pflege

Dank guter Pflege und neuen Pflanzen waren die Blumen in den Lindenkübel dieses Jahr sehr schön. Als Unterstützung suchen wir Freiwillige.

5. Apfelernte

Es gab viele Klaräpfel. Von der Hostet der Gemeinde, Pacht Baumgärtner, konnten wir ebenfalls ernten.

6. Begutachtung

Zustand unserer Bäume: Wir beschlossen anlässlich der Begehung mit Herrn Hausammann und Herrn Balmer, den mittleren Christusdorn und einen kleinen Apfelbaum zu entfernen.

7. Hüttenbau an der Grenze

Im Frühjahr befassten wir uns mit dem Hüttenbau am Bächli, der über die Grenze zum Pachtland wuchs.